

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2011 der Stadt Lauf an der Pegnitz und der von ihr verwalteten Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für das HJ 2011 wurde vom Stadtrat am 24.02.2011 mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	48.941.970 EUR
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	12.418.140 EUR.

Auf den Erlass eines Nachtragshaushalts im Laufe des Jahres 2011 konnte aufgrund ausreichender Mehreinnahmen und der ausschließlich nicht erheblichen Mehrausgaben verzichtet werden.

Verwaltungshaushalt

Nach dem Ergebnis der Haushaltsrechnung 2011 schließt der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 51.506.982,09 EUR ab. Gegenüber dem Gesamthaushaltssoll in Höhe von 48.941.970 EUR bedeutet dies eine durchaus erhebliche Steigerung um 2.565.012,09 EUR oder rd. 5 %.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt war im Haushaltsplan 2011 mit 3.594.385 EUR veranschlagt. Durch Mehreinnahmen vor allem im Bereich der Steuern und sonstigen Finanzeinnahmen sowie leichte Ausgabenminderungen in den Bereichen Sachaufwand und Personalkosten konnte zum Rechnungsabschluss dann tatsächlich ein Betrag von 6.816.363,23 EUR als Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen waren im Verwaltungshaushalt mit 655.407,77 Euro zu verzeichnen. Sie betrugen insgesamt nur 1,27 v.H. des Verwaltungshaushaltsvolumens und wurden am 24.05.2012 vom Stadtrat genehmigt.

Haushaltsausgabereste wurden im Verwaltungshaushalt erstmals nicht mehr gebildet; diese evtl. noch notwendigen Mittel wurden als neue Ansätze in 2012 eingestellt.

Der Unterabschnitt "Abwasserbeseitigung" schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 150.540,30 EUR ab, der zum Großteil der zweckgebunden Sonderrücklage (Ausgleichsrücklage) für die Abwasserbeseitigung entnommen wurde. Dadurch steht diese Rücklage (Stand zum 31.12.2010 noch 121.557,73 EUR) zum Ende des Haushaltsjahres auf Null und der Unterabschnitt schließt mit einem Fehlbetrag von 28.164,04 EUR. Dieser Minusbetrag wird in die nächste Gebührenkalkulation (fällig in 2013) mit eingestellt werden. Die Handhabung entspricht in vollem Umfang den Vorgaben der KommHV (§§ 12 und 20 Abs. 4 und Erl. 7 zu § 12).

Der Unterabschnitt "Bestattungswesen" schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von nur noch 20.552,72 EUR (geplant: 88.765 EUR) ab. Dieses erheblich reduzierte Defizit ist dabei in der Hauptsache auf die im Jahr 2011 neu kalkulierten Friedhofs- und Bestattungsgebühren zurückzuführen. Eine hundertprozentige Deckung war vorerst nicht zu erzielen; insbesondere hat sich der Stadtrat auf eine sukzessive Anhebung über den vierjährigen Kalkulationszeitraum bis zum Jahr 2015 geeinigt (StRBe-schluss vom 29.09.11).

Vermögenshaushalt

Nach der Haushaltsrechnung schließt der Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 12.080.290,58 EUR ab. Gegenüber dem Soll des Haushaltsplans in Höhe von 12.418.140 EUR bedeutet dies eine Minderung um 337.849,42 EUR.

Mit Hilfe der nicht unerheblichen Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnte jedoch trotzdem im Vermögenshaushalt noch ein Sollüberschuss von 904.247,66 EUR erwirtschaftet werden, der in gleicher Höhe der allgemeinen Rücklage gut gebracht wurde. Diesem anscheinend „niedrigen“ Ergebnis ist gegenüberzustellen, dass auf die im Haushalt 2011 eingeplante Kreditaufnahme von 737.000 EUR verzichtet werden konnte; ebenso war die Rücklagenentnahme von 3.277.275 EUR nicht notwendig.

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen des Vermögenshaushalts wurden ebenfalls vom Stadtrat am 24.05.2012 nachträglich ratifiziert.

Die aus dem Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsreste im Vermögenshaushalt wurden sorgfältig geprüft und auf ihren Bedarf hin gesichtet. Insgesamt wurden zur Jahresrechnung zu erwartende Haushaltseinnahmereste i. H. v. 1.581.000 EUR gebildet und an weiteren Ausgabemitteln stehen aus Haushaltsausgaberesten insgesamt 8.932.520 EUR (2010 und VJ: 1.532.810 EUR, 2011: 7.399.710 EUR) für die vielseitigen investiven Maßnahmen der Stadt Lauf a.d.Peg. zur Verfügung.

Schulden

Im Vermögenshaushalt 2011 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 737.000 EUR vorgesehen. Diesen Kreditaufnahmen standen voraussichtliche Tilgungen in gleicher Höhe gegenüber. Die Kreditermächtigung 2011 musste aufgrund der positiven Finanzentwicklung im Laufe des Jahres tatsächlich nicht in Anspruch genommen werden. Die Tilgungen im Haushaltsjahr 2011 betrugen 735.488,40 Euro.

Der Schuldenstand zum 31.12.2011 belief sich auf 10.368.157,28 Mio. EUR (396,70 EUR je Einwohner). Die Pro-Kopf-Verschuldung vergleichbarer Gemeinden wies am 31.12.2010 einen Betrag von landesdurchschnittlich 693 EUR auf.

Rücklagen

Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 noch immer 5.950.599,21 EUR. Durch die Zuführung des Sollüberschusses aus

2011 weist sie zum 31.12.2011 einen Stand von 6.854.846,87 EUR auf (Mindestrücklage 457.215 EUR).

Berücksichtigt man den Saldo der übertragenen Haushaltsreste mit 7.351.520 EUR als zweckgebundene Mittel analog einer fiktiven Rücklage, erhöht sich der zur Verfügung stehende Mittelbestand auf rd. 14,2 Mio. EUR.

Der Stand der Sonderrücklage "Römer'sche Stiftung" betrug zum 01.01.2011 112.161,88 EUR; dieser Betrag konnte um die erwirtschafteten Zinsen zum 31.12.2011 auf 114.746,57 EUR erhöht werden.

Zum 01.01.2011 betrug der Stand der Sonderrücklage "Industrie-Museum" 157.328,61 EUR; auch dieser Stand hat sich im Laufe des Jahres um die Zinserträge auf 157.822,40 EUR erhöht.

Die Sonderrücklage „Abwasserbeseitigung“ wies zum 01.01.2011 einen Stand von 121.557,73 EUR aus. Im Haushaltsjahr 2011 wurden der Rücklage 1.339,74 EUR (Zinsen) zugeführt und zum Ausgleich der in 2011 entstandenen Gebührenschwankungen (Unterdeckung in UA 7001) 122.897,47 EUR entnommen, so dass zum Ende des Haushaltsjahres 2011 keine Sonderrücklage mehr zur Verfügung steht.

Die Sonderrücklage „Büchergeld“ wurde im Haushaltjahr 2006 neu eingerichtet, um das nicht verbrauchte Büchergeld zweckbestimmt für die jeweiligen Schulen für spätere Büchereinkäufe zurück zu legen. Obwohl das Büchergeld inzwischen wieder abgeschafft wurde, beträgt die zum 01.01.2011 noch vorhandene Rücklage 37.753,21 EUR und wurde dem Verwaltungshaushalt wieder zur Verfügung gestellt.

Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard

Die Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard werden seit 01.01.1997 nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Zum Jahresabschluss 2011 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wurde der Geschäftsbericht 2011 in der Stadtratssitzung vom 25.10.2012 unter TOP 4 Ö beschlossen

Die übrige Stiftung (Verwaltung des Vermögens außerhalb der Altenheime) wird weiterhin in einem kamerale Haushalt geführt.

Der Verwaltungshaushalt 2011 der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (übrige Stiftung) schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 50.283,91 EUR ab und liegt damit um 44.646,09 EUR unter der Haushaltsplansumme von 94.930EUR. Ein Betriebskostenzuschuss der Stadt an den Verwaltungshaushalt der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (Haushaltsansatz: 63.330 EUR) war nicht notwendig. Es wurden Haushaltsausgabereste für den Gebäudeunterhalt in Höhe von 300,90 EUR gebildet, während 8.382,91 EUR an alten Resten in Abgang gestellt werden konnten. Der Vermögenshaushalt 2011 der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (übrige Stiftung) schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 342,00 EUR ab (Ansatz 0 EUR).

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen ergaben sich nicht.

J.F.Barth'sche Stiftung

Der Verwaltungshaushalt 2011 der J.F.Barth'schen Stiftung schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 697,77 EUR ab und liegt damit um 147,77 EUR über dem Haushaltsansatz von 550 EUR.

Der Vermögenshaushalt 2011 der J.F.Barth'schen Stiftung schließt in Einnahmen und Ausgaben ebenfalls mit 697,77 EUR ab und liegt damit ebenfalls um 147,77 EUR über dem Ansatz.

Die allgemeine Rücklage konnte durch die Zuführung von 697,77 EUR (Zinsen) und eine Entnahme von 443,09 EUR auf nunmehr 55.533,56 EUR angehoben werden.

Lauf an der Pegnitz, 20.11.2013
FB 2 – Stadtkämmerei –

Karin Wamser